

INFORMATIONEN für Presse, Funk und Fernsehen

BGA: Jahresendspurt im Außenhandel trotz massiver Risiken am Horizont

„Der deutsche Außenhandel setzt mit Schwung zum Jahresendspurt an. Mit einem kräftigen Plus von 7,7 Prozent legt der Export erneut ein beeindruckendes Monatsergebnis vor. Rückgängen bei den Ausfuhren nach China stehen dabei insbesondere zweistellige Wachstumsraten in die USA und Großbritannien gegenüber. Sogar von Europa gehen positive Nachfrageimpulse auf die deutsche Exportwirtschaft aus. Dies hat die Einbrüche aus den Schwellenländern mehr als kompensiert.“ Dies erklärt Anton F. Börner, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), heute in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

Zuvor hatte das Statistische Bundesamt die Außenhandelszahlen für November 2015 bekanntgegeben. Demnach sind die deutschen Exporte im November im Vorjahresvergleich um 6,7 Prozent gestiegen, während die Importe um 4,2 Prozent zugelegt haben. Damit schloss die Außenhandelsbilanz im November mit einem Überschuss von 20,6 Milliarden Euro ab.

„Der deutsche Export bleibt in einem risikoreichen Umfeld auf Wachstumskurs. Dies ist jedoch zu einem großen Teil auf einen niedrig gehaltenen Euro zurückzuführen. Gleichzeitig halten sich die Belastungen auf der Importseite angesichts der niedrigen Rohstoff- und Ölpreise auch weiterhin in Grenzen. Allerdings rückt ein Ende dieser Entwicklung näher, da wichtige Wirtschaftspartner ebenfalls ihre Währungen abwerten. Ein solcher Abwertungswettlauf ist brandgefährlich und unzweifelhaft auch in der derzeitigen EZB-Geldpolitik begründet. Hinzu kommt, dass wir mit großer Sorge die Situation in China und im Nahen Osten beobachten. Die Schockwellen, die von einer weiteren Eskalation der dortigen Krisen ausgehen, stellen für den deutschen Außenhandel eine nachhaltige Bedrohung dar“, so Börner abschließend.

2, Berlin, 8. Januar 2016

Ansprechpartner:

André Schwarz
Pressesprecher
Bundesverband Großhandel,
Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin
Telefon: 030/ 59 00 99 520
Telefax: 030/ 59 00 99 529